Anerkennung und Führungswechsel

Die Feuchter **FACHAKADEMIE FÜR SOZIALPÄDAGOGIK** erfüllte alle Anforderungen und ist nun gleichgestellt mit staatlichen Institutionen. Auch eine neue Schulleiterin gibt es.

Oberstudiendirektor a.D. Hans-Peter Eurich überreicht seiner Nachfolgerin als PFH-Schulleiterin, Oberstudienrätin i.P. Sybille Rufflar (Bildmitte), die Ernennungsurkunde. Martina Ruh, M.A. wurde als Fachschulkonrektorin i.P. zur stellvertretenden Schulleiterin ernannt Foto: PFH FEucht

FEUCHT. Die Fachakademie für Sozialpädagogik der PFH in Feucht ist nun auch staatlich anerkannt, Wechsel in der Schulleitung und ein zusätzliches Weiterbildungsangebot für Kinderpflegerinnen und Grundschullehrerinnen sind wesentliche Neuerungen. Dabei besteht viel Kontinuität.

Wie schon bei der Fachakademie für Heilpädagogik, erreichte die Fachakademie für Sozialpädagogik, an der Kinderpfleger und Erzieher ausgebildet werden, in der kürzest möglichen Zeit auf den ersten Anlauf die staatliche Anerkennung. Nichtstaatliche Schulen müssen zunächst alle Anforderungen erfüllen und dürfen etwa bei der Qualifikation der Lehrkräfte nicht hinter denen an staatlichen Schulen zurückbleiben. Obwohl auch alle Regelungen wie an staatlichen Schulen gelten, finden an neuen genehmigten Schulen die Prüfungen in den ersten Jahren unter besonderen Bedingungen statt. Die Prüflinge müssen statt drei insgesamt zwölf Prüfungen ablegen. Hierbei werden die Ergebnisse nicht mit den Jahresfortgangsnoten verrechnet und die Erstkorrektur übernehmen Lehrkräfte einer anderen staatlich anerkannten oder öffentlichen Schule.

In den beiden hierfür mindestens erforderlichen Prüfungsjahrgängen zeigte die PFH zusammen mit ihren Prüflingen, dass sie, wie die Fachakademie für Heilpädagogik in Feucht schon lange, in keiner Weise hinter den Anforderungen zurückbleibt, die an staatliche Schulen gestellt werden. Nachdem auch eine ganztägige Visitation durch vier Schulaufsichtsbeamte der Regierung, bei denen alle inhaltlichen, verwaltungstechnischen sowie schulorganisatorischen Handlungen und Vorgaben intensiv geprüft wurden, keine Beanstandungen ergab, stellte das Kultusministerium fest, dass die PFH nachweislich mindestens alle Anforderungen an eine staatliche Schule erfüllt und verlieh die staatliche Anerkennung.

Wechsel in der Schulleitung

Das aktuelle Schuljahr eröffnete neben der staatlichen Anerkennung noch ein weiteres neues Kapitel. Der langfristig geplante Wechsel in der Schulleitung wurde vollzogen. Der Gründungsschulleiter der PFH und der beiden Fachakademien, Hans-Peter Eurich, wurde verabschiedet und übergab nun als Geschäftsführer der PFH die Schulleitung an seine bisherige Stellvertreterin Oberstudienrätin Sybille Rufflar. Die Sonderschullehrerin, die schon viele Jahre an der PFH unterrichtet, war als stellvertretende Schulleiterin intensiv am Aufbau der Fachakademie für Sozialpädagogik beteiligt und ist mit allen Vorgängen bestens betraut. Mit der bisherigen Fachbetreuerin für die heilpädagogische Praxis, Martina Ruh, M.A., steht als stellvertretende Schulleiterin eine ebenfalls lange an der PFH tätige Dozentin der neuen Schulleiterin zur Seite. Bärbel Ponath, die, zuletzt als Mitarbeiterin der Schulleitung und zuvor als stellvertretende Schulleiterin der ersten Stunde, die Fachakademien in Feucht mit aufbaute und prägte, ging in den Ruhestand. Nach Erreichen der Altersgrenze übergab sie damals die Stellvertretung an Sybille Rufflar, wirkte aber als Mitarbeiterin der Schulleitung, auch durch ihre Kenntnisse als Juristin, weiterhin mit. Corona-bedingte Einschränkungen ermöglichten nicht, dass Hans-Peter Eurich und Bärbel Ponath in dem entsprechenden Rahmen und Umfang groß verabschiedet wurden. Diese fand lediglich im kleinen Rahmen statt.

Auf Anregung des Sozialministeriums und weiterer Verantwortlicher im Bereich der Kindertagesstätten, bietet die PFH ab November 2020 wieder eine zertifizierte Weiterbildung zur Pädagogischen Fachkraft in Kindertagesstätten an, um dem Erzieher-, beziehungsweise Fachkräftemangel zu begegnen. Hier können bewährte und erfahrende Kinderpfleger berufsbegleitend zu zertifizierten Pädagogischen Fachkräften ausgebildet werden und so auf Erzieherstellen in Kitas arbeiten. Für dieses in Bayern vom Sozialministerium initiierte Projekt sind noch Weiterbildungsplätze an der PFH verfügbar. **db**

INFO

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.PFHonline.de oder telefonisch unter 09128/1534200.